



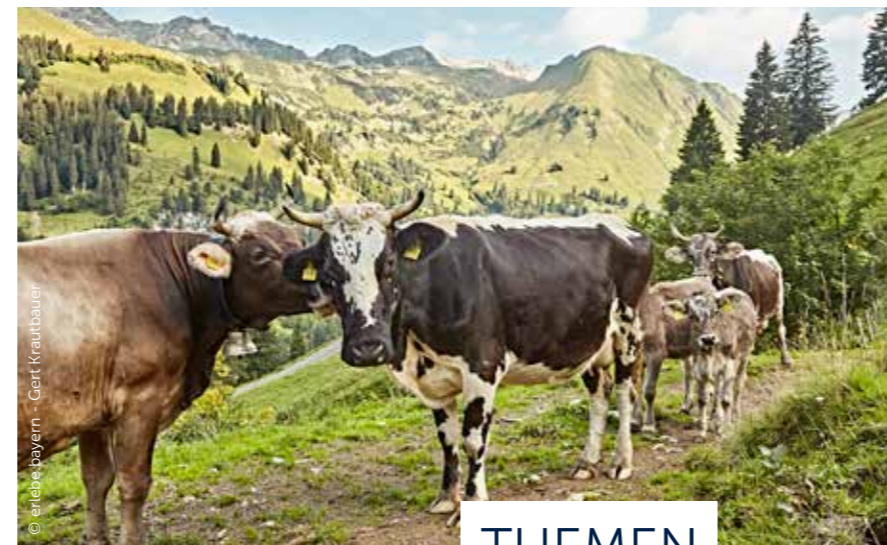
2025 PRESSEMAPPE



REGIONEN
11 – 13



VORWORT
03



THEMEN
04 – 10



ÜBER DIE BAYTM
14



PRESSE KONTAKT
15

INHALT
PRESSEMAPPE



© erlebe.bayern - Peter von Felbert



© erlebe.bayern - Florian Trykovek

BAYERN SERVUS URLAUB.

Im Freistaat läuft bekanntlich vieles anders als im Rest der Republik: Brauchtum hat hier zwar einen hohen Stellenwert, darf aber auch modern sein. Traditionell anders – so tickt Bayern tatsächlich landauf, landab! Denn wer so tief in seiner Heimat verwurzelt ist, hat keine Scheu vor frischen Ideen. Schon gar nicht mit so viel authentischer Lebensfreude und Kreativität im Gepäck. Deshalb also wird in Bayern altes Handwerk neu interpretiert, alte Kunst weiter gedacht und jahrhundertealte Expertise in ein nachhaltig-modernes Gewand gepackt. Für die Gäste ist das ein doppelter Gewinn: Sie lernen bayerische Tradition kennen – und können darüber hinaus überraschend neue Erfahrungen, Eindrücke und Erzeugnisse mit nach Hause nehmen. In dieser Pressemappe erfahren Sie mehr über regionale Besonderheiten, über kreative Konzepte und nachhaltige Ansätze, bei denen das bayerische Lebensgefühl immer mitschwingt.

Für den besonderen Mix aus Brauchtum und Innovation stehen Bayern-Insider: Sie sind entspannt, weltoffen, verwurzelt – und haben zudem ein Faible für zukunftsweisende Vorhaben. Stellvertretend für ihre Heimat, ihre Familie und ihre Nachbarn erzählen sie persönliche Geschichten, nehmen Gäste mit zu ihren Lieblingsplätzen und verraten, welche Aktivitäten sie in ihrer Region auf keinen Fall verpassen sollten. Da ist etwa der Lüftmaler mit Vorliebe für Alpin Popart. Die fränkischen Winzerschwestern mit nachhaltigen Zukunftsvisionen für ihre Steillagen. Der Alphornbläser, der Techno-Beats erst richtig Wumms gibt. Die junge Schroth-Expertin, die ihre Gäste frühmorgens in heilsame Wickel packt. Dazu: Street-Art-Künstlerinnen und -Künstler, Brassbands, Kräuterexpertinnen, eine Käsesommelière und sogar ein Kuhschellenschmied mit Yoga-Faible.

Allen gemeinsam ist die Liebe zu ihren Wurzeln und der Wunsch, die bayerische Lebensart mit viel Leidenschaft und neuen Impulsen lebendig zu halten. Mit den Tipps unserer Bayern-Insider wird der Urlaub zu einer authentischen und individuellen Erfahrung – so vielfältig und außergewöhnlich wie Bayern selbst.



© erlebe.bayern - Thomas Linkel

MIA SAN QUEER!
SCHWUHLPLÄTLER

2025 THEMEN





WIE GENUSS UNSERE LANDSCHAFT PRÄGT SO SCHMECKT BAYERN

Bayern ist berühmt für Berge, Seen, weite Wiesen. Genauso vielfältig und lebendig ist auch die Landwirtschaft rundherum, die nicht nur traditionell daherkommt: Kreative Erzeugerinnen und Erzeuger und findige Produzierende pflegen die Landschaften nachhaltig und ganz im Sinn der Artenvielfalt, um am Ende echte Delikatessen auf den Tisch zu zaubern. Die Kraft der Wiesen im Allgäu etwa lässt die Kühe hervorragende Bio-Heumilch geben, aus der junge Käseereien Produkte zum Dahinschmelzen machen. Den Steilhängen in Franken entlocken neu denkende Winzerinnen und Winzer zukunftsfähige Weine. Und die vielen Streuobstwiesen dazwischen sind nicht nur gut für die Diversität der Tierwelt: Aus den Früchten werden unter anderem hervorragende Marmeladen und samtige Liköre hergestellt. In Bayern weiß man einfach, was es für Genuss auf höchstem Niveau braucht.

<https://erlebe.bayern/genuss>

Weinanbau entlang des Mains

Steilhänge mit Weinanbau prägen die Landschaft besonders rund um Würzburg und den Main in Franken. Und junge Generationen übernehmen mit neuen Ideen: die Steinmanns Töchter als ehemalige

Weinprinzessinnen haben während der Coronapandemie ein Weingut übernommen und behaupten sich mit Bocksbeutelkrone in der noch immer männerdominierten Branche und Winzer Thomas Schenk setzt als Ethos-Mitglied mit seinem familiären Betrieb besonders auf Nachhaltigkeit. Ethos besteht aus zwölf fränkischen Winzern und einer Winzerin, die sich selbst einen Kodex mit dem Leitbild Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang zu bringen auferlegt haben.

<https://erlebe.bayern/insider/weingut-steinmanns-toechter-sommerhausen/>

<https://erlebe.bayern/insider/weingut-thomas-schenk/>

Wir lieben Käse! Besonders aus dem Allgäu

Für den Erhalt der alpinen Naturlandschaft sorgen die Hirten mit ihren Rindern, denn ohne diese wären die Wiesen nicht so saftig grün und kräuterreich. Bekannt ist vor allem Allgäuer Bergkäse, aber auch Weichkäse gehört zur Allgäuer Tradition. Ohne mechanische Bearbeitung schmeckt der je nach Jahreszeit und Wiese anders – das arbeitet das Freunde-Trio der Genusskäserei Hoimat in der Käseherstellung beson-

ders hervor. In der Nähe von Kempten können Käsefans den Rohmilchkäse von Lisa, Philipp und Sebastian probieren und beim Käsen zuschauen.

<https://erlebe.bayern/insider/genusskaeserei-hoimat-in-eschach-allgaeu/>

Streuobstwiesen – Paradies für Biodiversität

Naturschonende Bewirtschaftung durch Streuobstwiesen schafft Lebensraum für tausende Tier- und Pflanzenarten. So auch bei der Obstwiese Schmitt am Walberla – einem Naturidyll in der Fränkischen Schweiz auf dessen Bergmassiv sogar seltene Orchideenarten wachsen. Auf dem familiengeführten Hof werden Essig, Marmeladen und Liköre produziert. Die Arbeit auf dem Hof erfolgt meist per Hand. Interessierte können mithelfen und bekommen dafür Kost und Logis – eine Art Aktivurlaub mit Familienanschluss. Tipp: Besonders zur Kirschblüte Ende April zeigt sich ein einzigartiges Naturschauspiel, wenn die Täler und Ebenen in ein leuchtendes Weiß tauchen.

<https://erlebe.bayern/insider/roland-schmitt-obstbauer-walberla/>



VON LÜFTLMALEREI BIS STREET ART O'GSCHMIERT IS – WO WÄNDE GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Kreativ war man in Bayern schon immer. Beweise dafür befinden sich nicht nur in den sehenswerten Museen des Freistaats, sondern auch draußen vor der Tür: an Hauswänden, Mauern, Säulen. Die Lüftlmalerei im Werdenfeler Land etwa ist das Graffiti des 18. Jahrhunderts. Viele Fassaden sind mit großen, alltäglichen und biblischen Motiven verziert, die von den Besitzerfamilien und ihren Berufen, von ihren Hoffnungen und Ängsten erzählen. Aber auch moderne Street Art hat in Bayern Tradition. Denn neben Amsterdam und London war München in den 1980ern europäischer Vorreiter der Szene. Nach wie vor überraschen Kunstschaffende an den Straßen der Stadt mit hippen Motiven. Übrigens auch in Regensburg und Nürnberg – und natürlich: ganz legal.

<https://erlebe.bayern/streetart/>

Lüftlmalerei oder auch Street Art anno 1748

Die großen Bilder an alten Hauswänden prägen seit über 200 Jahren das Ortsbild in oberbayerischen Dörfern und Städten. Besonders häufig sind sie im Werdenfeler Land zu sehen. Hier lebt auch Künstler Bernhard Rieger. Er will die Lüftlmalerei erhalten und schafft neue Kunstwerke – ob als Lüftlmalerei, bei der er die traditionelle Kunstform weiter fortschreiben will, oder als Alpin Popart mit modernen Stilelementen der Street Art und weiteren Kunstformen. Inspiration holt sich Bernhard von der Berglandschaft seiner Heimat.

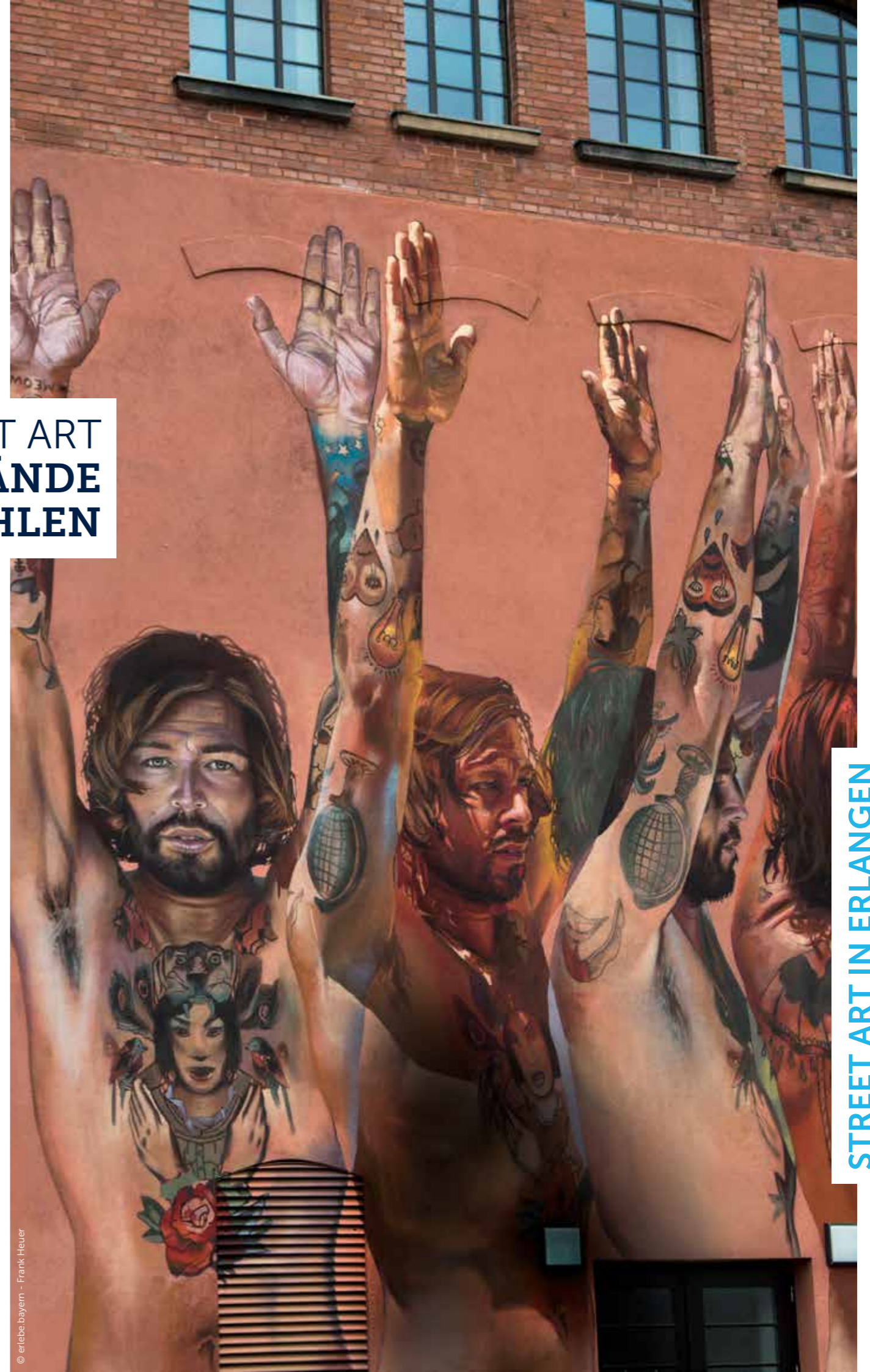
<https://erlebe.bayern/stories/lueftlmalerei-in-bayern/>

Street Art & Graffiti

In den frühen 1980er Jahren schwappte die Graffiti-bewegung aus den USA herüber – mit Amsterdam und London gilt München als Vorreiter in Europa. Bereits 1970 war das erste verbreitete Graffiti in München zu sehen: Das Wort „Heiduk“ war an Hauswänden der ganzen Stadt zu finden – ausgegangen von einer Kommune, die sich vom Vermieter Heiduk zu Unrecht behandelt fühlte, und verselbständigt durch die Gesellschaft. 1985 kam es dann im Raum München zum ersten Wholetrain Europas, dem Geltendorf Train, damals sogar in den USA noch eine Seltenheit. Daran beteiligt sieben Sprayer, darunter Loomit (Mathias Köhler). Wohin heute in München? Donnersberger Brücke, Olympisches Dorf, Landshuter Alle 54, Tumblingerstraße & die Unterführung am Friedensengel sind nur einige Highlights.

Aber auch in anderen Städten Bayerns erzählen Wände Geschichten. In Regensburg bringt Mural Artist Andre Maier meterhohe Gemälde an die Wände. Besonders sehenswert ist das fünf Stockwerke hohe Mural der „Miss Regensburg“ im Innenhof des Hotels „Münchner Hof“. Und in Nürnberg haben sich die Viertel GoHo (Gostenhof) und Langwasser zu Street Art Hotspots gewandelt – bunt und kreativ.

<https://erlebe.bayern/listicles/street-art-graffiti-in-bayern/>



STREET ART IN ERLANGEN
CASE MACCLAIM

VON VOLKSTANZ BIS BRASS UND ALPHORNTECHNO BAYERISCHE LEBENSFREUDE IM BIERGARTEN UND AUF FESTIVALS



MUNDART-POP MIT URBAN BRASS
INDIE BAND LOAMSIADA

Das Leben muss gefeiert werden, da ist man sich in Bayern sicher. Mit lebenslustiger Volksmusik zum Beispiel und schwungvollen Tänzen. Entsprechend lebendig ist die musikalische Wirtshauskultur, irgendwo spielt immer jemand auf. Viele der Instrumente, wie die „Ziach“, die Ziehharmonika, werden noch von gelernten Handwerksleuten in mühevoller Kleinarbeit gebaut. Dazu wird getanzt, traditionell Polka, Landler oder Dreher – die müssen nicht bieder sein, sondern können auch temperamentvoll und frei getanzt werden. Und auch in den Line-Ups von Festivals und Open-Air-Veranstaltungen findet sich modern interpretiertes Brauchtum. Ob eine Boyband, die mit Mundart-Pop die Menge zum Mitgrooven bringt, Brassbands, die mit Polka-Rhythmen die Bühnen zum Beben bringen, und Techno-Beats, die mit Alphorn-Klängen erst richtig Wumms bekommen. So geht bayerische Lebensfreude nämlich auch.

<https://erlebe.bayern/groovig/>

Polka, Landler oder Dreher?

Die alten Tänze sind fast in Vergessenheit geraten. Dass sie nicht nur bieder sein müssen, sondern auch temperamentvoll, leidenschaftlich und frei getanzt werden, entdecken Tanzbegeisterte nun wieder. Und Tanzmeisterin Katharina Mayer aus Oberbayern bringt es ihnen bei. Es ist ihr ein Anliegen das Kulturgut zu bewahren und weiterzugeben. „Egal ob Einheimischer, Zugereister oder Gäste, der bayerischer Tanz kennt keine Grenzen“, so Katharina. „Gemeinsam – das ist das wichtige.“

<https://erlebe.bayern/insider/katharina-mayer-tanzmeisterin/>

Boygroups in Weiß-Blau-Bunt

Mundart-Pop mit Urban Brass kombiniert die sieben-köpfige Augsburger Indie Band Loamsiada – und das absolut tanzbar. Mo schreibt die meisten Songs der Boyband und findet Inspiration am liebsten im Alltag. Unbedingt anhören: Wenn i a Radl wär.

Und das Schuhplatteln auch queer geht zeigt die Münchner Gruppe Schuhplattler. Der erste schwule bayerische Brauchtumsverein steht für Heimat, Vielfalt, Tradition und Toleranz – und das absolut vorzeigbar und sympathisch. Gründer Sepp Stückl ist zurecht Stolz auf das Vereinsbestehen seit bald 30 Jahren und auf die rund 115 Mitglieder aus Bayern, aber auch aus der Ferne: ob Nordrhein-Westfalen, Brasilien, Schweden, Norwegen oder den USA. Zu sehen sind sie auf der Oidn Wiesn und auf vielen weiteren Festen.

<https://erlebe.bayern/insider/loamsiada/>

<https://erlebe.bayern/insider/volkstanz-tradition-schuhplatteln-schwuhplattler/>

Blasius – das Blasmusik-Festival

Jeden Juli, drei Tage, rund 1000 Gäste. Auf dem Blasmusik-Festival in Fremdingen gibt es auch Crossover mit Elektro, Dance und Hip-Hop – vorausgesetzt, dass mindestens ein Blasinstrument spielt. Ein Instrument haben viele der Gäste selbst dabei. Sie spielen das erste Lied des Festivals, den Blasius-Marsch, geleitet vom Dirigenten auf der Bühne mit. Die Noten erhalten die Gäste zur Vorbereitung bereits mit dem Ticket. Und auch auf dem Zeltplatz spielen sie immer wieder kleine Konzerte auf ihren Musikinstrumenten. Die Idee für das besondere Festival entstammt einer feuchtfröhlichen Schnapsidee von Mitgliedern des örtlichen Musikvereins vor fast zehn Jahren.

<https://erlebe.bayern/insider/blasius-festival-fremdingen/>



© erlebe.bayern - Gert Krautbauer

G'SUNDE GESCHICHTEN URLAUB MIT GESUNDEM MEHRWERT

Wer in Bayern Ferien macht, spürt mehr: Ruhe, Gelassenheit, Kraft – und das oft noch Wochen später. Wie entspannend das Urlaubserlebnis wird, bleibt dabei jedem selbst überlassen. Die Möglichkeiten sind jedenfalls schier unendlich: Manche Gäste etwa blühen auf, wenn sie beim Kräuterspaziergang in ein Butterbrot beißen, das sie gerade mit frisch gepflückten Wiesenkräutern bestreut haben. Andere lieben es, den herabschauenden Yoga-Hund mit Bergblick zu üben oder beim Wandern die heilende Kraft des Waldes durch die Lungen strömen zu lassen. Wem der Sinn dagegen nach etwas ganz Neuem steht, der lässt sich vielleicht auf die allumfassende Wärme eines Moorbades im Holzzuber ein. Oder wagt die Frostprobe beim Bad im eiskalten Bergsee. So oder so: Urlaub mit nachhaltigem Plus gibt es in Bayern bergeweise: mal modern, mal traditionell – und immer spürbar anders.

Retreat auf Bayerisch

Eine Reise zu sich selbst, ohne um die halbe Erdkugel reisen zu müssen. Ob Yoga mit Bergblick, Silent-Retreat im Kloster oder Fasten mit Schrothkur – so geht Rückzug auf Bayerisch, ganz ohne schlechtes Gewissen. Dabei unterstützen Expertinnen und Experten z.B. mit geistlichem Beistand, wie Äbtissin Laetitia im Kloster Waldsassen in der Oberpfalz, oder Packerin Barbara Geissler in Deutschlands einzigem Schroth-Heilbad in Oberstaufen.

Ursprüngliches mit Tiefenwirkung

Wenn der Alltag immer stressiger wird, ist es umso wichtiger auch einmal abzuschalten – dabei hilft es sich auf Ursprüngliches rückzubesinnen. Landwirt und Hotelier Klaus Hauber bietet seinen Gästen ein Bad im Allgäuer Therapieheu. Die Idee stammt aus dem 19. Jahrhundert: Erschöpfte Landarbeiter fielen nach der harten Arbeit auf dem Heu in der Scheune in den Schlaf und wachten völlig erholt wieder auf. Für den Reichtum an Heilkräutern des Therapieheus düngt Hauber schon seit über 20 Jahren extra einen Hektar Land nicht mehr. Das Heu hilft bei Rheuma, Ischias und Erschöpfung. Feucht und dampfend kommt es auf ein körperwarmes Wasserbett. Eingepackt in feucht-heißen Tüchern liegt der Gast auf dem Heu und wird damit noch einmal „zugedeckt“. Bei Entspannungsmusik und den ätherischen Dämpfen der Wiesenkräuter lässt es sich erholen. Je näher der Natur, desto besser fürs innere Gleichgewicht – so auch bei der archaischen Dampfsauna (Schwitzhütte), einem Moorbad im Holzzuber oder durch die Kraft der Kräuter und des Waldes.

Mehr dazu hier: <https://erlebe.bayern/gesundheit>

RETREAT AUF BAYERISCH
ÄBTISSIN LAETITIA FECH



BARRIEREFREIER URLAUB AKTIV MIT HANDICAP? UND WIE!

Verfügt die Unterkunft über rollstuhlgeeignete Duschen, der Bahnhof über eine Rampe? Werden Stadtführungen auch für Seh- und/oder Hörbeeinträchtigte durchgeführt? Bestehen Angebote für Personen mit kognitiven und sozial-emotionalen Handicaps? Solche Informationen sind mitunter entscheidend dafür, ob eine Reise überhaupt durchgeführt werden kann. Hilfreiche Antworten liefert dabei das vor rund zehn Jahren eingeführte Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“, das alle relevanten Anbieter, vom Transport über die Unterkunft bis hin zu Freizeiteinrichtungen, erlebbar machen soll. Allein in Bayern konnten seit 2015 mehr als 800 Betriebe und fünf Regionen einheitlich erhoben und gekennzeichnet werden.

Wie das System genau funktioniert? Speziell geschulte Erheber erfassen die Betriebe auf Basis deutschlandweit gültiger Erhebungsbögen. Damit liegen für alle Gäste detaillierte und geprüfte Informationen zur Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Einrichtungen vor. So können sich Gäste mit Handicap, Kleinkindern, Unfallfolgen oder ganz generell mit besonderen Bedürfnissen an Komfort und Service vorab über die genauen Gegebenheiten vor Ort erkundigen.

Dass Urlaub für alle und in allen bayerischen Regionen möglich ist, beweisen unzählige Beispiele. So richten sich die Edelbrand-Führungen der in der Rhön lebenden „Bayern-Insiderin“ Franziska Bischof auch speziell an Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Die Lauschtouren eröffnen vielerorts in Bayerisch-Schwaben eine wunderbare Welt voller Geschichte und Geschichten – großes Kino für die Ohren. Apropos Stadtführung. Ein Ort wird greifbarer, wenn sich vorher ein Stadtmodell ertasten lässt. Im oberbayerischen Wasserburg ist's möglich. Und wer ganz nach oben will, kommt am Großen Arber, dem höchsten Berg im Bayerischen Wald, barrierefrei bis zum Gipfel, dank gut zugänglicher Gondel, Panoramalift und ebenen Wegen...

Mehr dazu hier: <https://erlebe.bayern/urlaub-fuer-alle>

DIGITALE DESTINATIONSENTWICKLUNG

Allein in Deutschland nutzen weit über 90 Prozent der Personen ab 14 Jahren das Internet, bei den 14- bis 49-Jährigen sind es nahezu 100 Prozent. Die mobile Internetnutzung zeigt ein nahezu identisches Bild: 84 Prozent der Deutschen nutzten 2022 das Internet unterwegs. Hier zeigt sich die Notwendigkeit, aber auch das Potenzial digitaler Angebote. Der uneingeschränkte Zugriff auf relevante Informationen über Smartphones oder andere mobile Geräte sowie digitale Services, die es Gästen ermöglichen, ihr Reiseerlebnis vor Ort bestmöglich zu gestalten, werden künftig den Unterschied im Tourismus machen. Dabei ist uns bewusst: Die Digitalisierung des Tourismus ist ein Marathon und kein Sprint. Sie muss – genau wie Nachhaltigkeit – zu einer Grundhaltung werden.

Die BayernCloud Tourismus

In Form einer offenen digitalen Infrastruktur soll diese Datendrehscheibe den Rahmen dafür bieten, dass die Chancen der Digitalisierung im bayerischen Tourismus optimal genutzt werden können. Die uniforme Aufarbeitung sämtlicher Daten der einzelnen Destinationen und Partner und ihr Management in der Cloud, aus der sie von allen Beteiligten bei Bedarf umstandslos abgerufen werden könnten, ist die Hauptaufgabe des Bereichs Digitalisierung der BayTM. Mit der BayernCloud Tourismus wird zugleich auch die Basis für innovative Anwendungen und Geschäftsmodelle geschaffen. Ein erstes Beispiel ist der Ausflugsticker Bayern, mit dem sich Gäste in Echtzeit über mögliche Ausflugsziele und deren Auslastung informieren können.

Mehr dazu hier:

<https://tourismus.bayern/unsere-themen/digitale-destinationentwicklung/>

<https://tourismus.bayern/unsere-themen/digitale-destinationentwicklung/bayerncloud-digital/>



DIE REGIONEN KULTUR, NATUR, KULINARIK





FRANKEN HISTORISCHE STÄDTE, ERLESENE SCHÄTZE UND DEFTIGE KÜCHE

Kultur

Weltbekannt ist das Wagnersche Bayreuth. Dessen Grüner Hügel zieht jährlich im Spätsommer Opernfans aus aller Welt an. Das markgräfliche Opernhaus gehört seit 2012 zum UNESCO Weltkulturerbe – so auch die Bamberger Altstadt, die Würzburger Residenz und der Limes-Grenzwall bei Weißenburg in Bayern.

Auf „KulTour“-Pfaden können Gäste in 2.000 Jahre fränkische Geschichte und Kultur eintauchen.

Ehemals freie Reichsstädte wie Rothenburg ob der Tauber oder Dinkelsbühl haben ihren mittelalterlichen Kern erhalten. Beachtliche Residenzen und Kirchen finden sich in einstigen Bischofsstädten wie Bamberg, Eichstätt und Nürnberg.

Natur

Grünes Franken: Die Naturparks machen mit rund 15.000 km² fast die Hälfte des Urlaubslandes aus: der Naturpark Frankenwald mit seinem Schieferengebirge, der Spessart mit seinen uralten Eichen, der Naturpark Steigerwald, unter anderem bekannt für seine Weinberge, die Rhön oder der sonnenreiche Naturpark Altmühltal.

Mehr als 40.000 Kilometer markierte Wanderwege führen durch Franken. Der „Frankenweg“ ist nur einer von 23 zertifizierten Wanderwegen. Er führt auf 428 Kilometern vom Rennsteig im Frankenwald bis zur

Schwäbischen Alb. Unter den Radwegen sticht die vom „Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club“ ausgezeichnete Qualitätsradroute „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ heraus.

Fränkische Natur gibt es aber auch in den Heilbädern und Kurorten frei Haus, beispielsweise in Form von natürlichen Heilschätzen wie stahl-, radon- und solehaltigen Thermalquellen.

Kulinarik

Die Vielfalt fränkischer Weine lässt sich in Vinotheken, Buschenschanken oder beim Wandern durch die Weinberge entdecken, wo in historischen Weingütern mit modernem Ambiente die Winzer oft selbst ihre erlesenen Tropfen ausschenken. Weltbekannt sind die Weißweine, doch die fränkischen Winzer wissen auch vorzügliche Rotweine zu keltern. Markenzeichen des Frankenweins ist der charakteristische Bocksbeutel – seit 1989 ist er in der EU sogar geschützt und darf, bis auf wenige Ausnahmen, nur für Weine aus Franken verwendet werden.

Mit über 260 Brauereien verfügt Franken über die höchste Brauereidichte der Welt. Zum Seidla, der halbe Liter Bier, schmeckt das „Schäufela“, fränkisch für die gebackene Schweineschulter, Aischgründer Karpfen oder „Saure Zipfel“, in Essigsud gekochte Bratwürste.

OSTBAYERN NATUR PUR: WÄLDER, WILDWUCHS UND WEITBLICK

Kultur

Die Metropolen Ostbayerns heißen Regensburg, Landshut und Passau. Die Altstadt von Regensburg, von Kaiser Marc Aurel gegründet, gehört seit 2006 zum UNESCO Welterbe. Landshut ist mit seinen Giebelhäusern, Lauben und Schmuckfassaden der Prototyp einer altbayerischen Stadt. Die Drei-Flüsse-Stadt Passau kam früh mit ihrem Salzhandel zu Wohlstand. Bayerische Lebensart findet man auch in Weiden, Neumarkt i.d.OPf., Dingolfing, Deggendorf, Straubing oder Amberg.

In Ostbayern gibt es mehr Burgen als nirgendwo sonst in Deutschland. Manche sind mittelalterliche Ruinen, andere wie die Burgen Falkenstein, Dagestein, Mitterfels oder Prunn können besichtigt werden.

Mit rund 250 Kilometer Länge ist die Bayerische Glasstraße eine der schönsten Ferienstraßen Deutschlands. Auf der Strecke von Neustadt a.d. Waldnaab bis nach Passau präsentieren Glashütten, Galerien und Museen Wissenswertes rund um die 700 Jahre alte Handwerkstradition.

Natur

Zwischen dem Fichtelgebirge und der Donau erstreckt sich ein rund 230 Kilometer langes Waldgebiet – der nördliche Teil ist der Oberpfälzer Wald, der südliche Teil der Bayerische Wald. Stille Fluss- und Bachläufe, strahlende Jurafelsen sowie eine arten-

reiche Flora und Fauna prägen diese Landschaft. Unter den vier Fernwanderwegen ist der bekannteste der Goldsteig: 660 Kilometer lang, von Marktredwitz bis Passau, ist er unter den „Top Trails of Germany“ gelistet.

Ostbayern beherbergt mit einem dicht ausgebauten Netz an Verleih- und Akku-Ladestationen die größte E-Bike-Region Europas.

Bayerisches Golf- und Thermenland: Kurorte wie Bad Füssing, Bad Griesbach und Bad Birnbach sowie die Donau-Bäder Bad Gögging und Bad Abbach setzen auf Gesundheitsurlaub. Die Heilbäder kombinieren traditionelle Heilpraktiken mit modernen Urlaubsangeboten.

Kulinarik

Ein Markenzeichen ist der Zoigl, das ungefilterte und untergärrige Traditionsbier. Wer einen frisch gezapften Zoigl genießen möchte, hält Ausschau nach dem „Bierzeigl“, einem an der Zoiglstube angebrachten sechszackigen Stern, der anzeigt, dass hier das Bier gerade ausgeschenkt wird.

Der Landkreis Tirschenreuth ist als „Land der Tausend Teiche“ bekannt. Im ältesten Teichzuchtgebiet Europas werden seit über 1.000 Jahren Fische gezüchtet. Rund 6.000 Tonnen fangfrische Oberpfälzer Karpfen landen jährlich als „Karpfen blau“ oder als gebackene Variante auf den Tellern.

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN SCHLÖSSER, SAGEN, SCHMANKERL: WO GESCHICHTE GREIFBAR WIRD

Kultur

Brauchtum live: Eines von vielen sehenswerten Kulturfesten ist der Viehscheid, die Allgäuer Variante des oberbayerischen Almbetriebs. Im September treiben Hirten das Braunvieh ins Tal hinunter, wo die festlich geschmückten Leittiere mitsamt der Herde an ihre Besitzerinnen und Besitzer übergeben werden und ein erfolgreicher Alpsommer gefeiert wird.

Neben den geschichtsträchtigen Städten Kempten, Wangen und Nördlingen sind die Fuggerstadt Augsburg und der Apollo-Grannus-Tempel die wichtigsten römischen Heiligtümer nördlich der Alpen. Auch Memmingen ist mit seinen mittelalterlichen Toren und Türmen ein Besuch wert.

Im wahrsten Sinne herausragend ist das weltbekannte märchenhafte Schloss Neuschwanstein von König Ludwig II.

Natur

Säuling, Hochvogel, Trettachspitze, Höfats, Nebelhorn und Hochgrat heißen die Protagonisten im Allgäu – fast alle Gipfel sind umgeben von malerischen Bergseen.

Aktiv unterwegs: Das hochalpine Gelände bietet sportlichen Reisenden Bergpfade, Klettersteige und Ski-Pisten. Gemächlicher wandern kann man im Voralpenland von Sennalpe zu Sennalpe, wo der Käse noch in Handarbeit hergestellt wird. Genuss-Wanderbegeisterte finden in kleinen Seitentälern und vorbei an Seen auch kürzere und leichtere Wege.

Wander-Highlights: Das „Riesereignis“, der Einschlag eines Meteoriten vor 14,5 Mio. Jahren, prägt das Landschaftsbild des Geoparks Ries in Bayerisch-Schwaben bis heute. Das schwäbische Donautal zwischen Iller und Lech hingegen zählt zu den größten Auwaldkomplexen der Republik.

Kulinarik

Das Allgäu gilt als die Käseküche Deutschlands. Die Kühe ernähren sich auf der Alm von frischem Gras und Kräutern. Aus der würzigen Milch entstehen neben Käse auch Butter und Sahne, zu verkosten auf den zahlreichen Alpen.

Die Kässpätzlen mit würzigem Bergkäse, aber auch Zwiebelrostbraten, Maultaschen oder Geschwollene schmecken nach einem Tag in der Natur besonders gut. Am Bodensee trifft man auf Fisch und Wein, im Unterallgäu stehen traditionell Forellen aus dem Günztal auf der Karte. Eine süße Besonderheit ist der Augsburger Zwetschgendatschi.

Das Allgäuer Gebirge bringt als Deutschlands artenreichstes Gebirge für die regionale Küche ein unvergleichlicher Reichtum an Kräutern hervor.



OBERBAYERN GIGANTISCHE BERGE, GLASKLARE SEEN, GRANDIOSE NATUR

Kultur

Beliebte Kulturziele sind Herrenchiemsee, Kloster Ettal, der Wallfahrtsort Wieskirche oder die weltlängste Burg in Burghausen.

München ist mit den vielen Museen und Galerien die Kulturmetropole Oberbayerns. Das berühmte Deutsche Museum ist das weltweit größte naturwissenschaftlich-technische Museum. Neben den Museen, wie den drei Pinakotheken, der Glyptothek und dem Haus der Kunst, bereichern immer wieder neue Sammlungen das Angebot.

Auch Tradition und Brauchtum gehören zum oberbayerischen Selbstverständnis: Die Ansässigen lassen alte Bräuche und Handwerkskünste weiterleben – das zeigen jährliche Almbetriebe, das Maibaum-Aufstellen, eine Vielzahl an Kirchen- und Volksfesten oder das Goaßlschnoizn.

Natur

Oberbayern ist das Land zwischen Lech und Salzach, zwischen Altmühltal, den Bayerischen Alpen und dem Chiemgau.

Die Berge reichen vom Wettersteingebirge im Westen, zu dem die Zugspitze gehört, über das Karwendelgebirge bis zu den Berchtesgadener Alpen. Die malerischen Seen, wie der Schliersee oder Königssee, laden zum Umrunden ein – zu Fuß oder mit dem Rad. Ein „See-Höhepunkt“ ist der Spitzingsee, etwa fünf Kilometer südlich vom Schliersee auf 1.000

Höhenmetern gelegen. Mit 28 Hektar Umfang ist er der größte Hochgebirgssee im Freistaat.

Der Walchensee lockt auch Surfer an: Aufgrund seiner Lage inmitten eines Talkessels und eines dort entstehenden Sogeffekts wird die kühlere Tal-Luft nach oben gezogen, so dass auf dem Walchensee Wind in Gleitstärke entsteht.

Wandern, Klettern, Mountainbiken, Radeln – die hügelige Voralpenlandschaft und die bayerischen Alpen sind ein Paradies für aktive Outdoor-Fans: Im Berchtesgadener Land warten spektakuläre Schluchten, verträumte Almen und romantische Seen. Die Ammergauer Alpen, das größte Naturschutzgebiet in Bayern, erkundet man auf dem Maximiliansweg.

Kulinarik

Bier spielt in Oberbayern eine besondere Rolle. Und das hat auch Gründe, denn Hopfen wächst nirgends so gut wie hier. In Oberbayern liegt ein Teil der Hallertau. Mit rund 18.000 Hektar ist sie das größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet der Welt.

Deftiges Essen bestimmt die traditionelle Küche Oberbayerns. Zu den Klassikern zählen Schweinsbraten mit Knödel, Weißwürste mit Brezn und süßem Senf, Fleischpflanzerl, Leberkäse, Semmelknödel, bayrischer Wurstsalat, Obazda und als süße Zugabe die Dampfnudel.

ÜBER DIE BAYTM MARKETING FÜR DAS REISELAND BAYERN

Bayern ist und bleibt Deutschlands Reiseland Nr. 1. Mit 100 Millionen Übernachtungen und über 500 Millionen Tagesreisen generieren Bayerns Gäste jährlich einen touristischen Gesamtkonsum von ca. 47,5 Milliarden Euro. Der Tourismus ist damit eine wichtige Leitökonomie für Bayern. Die Organisation, die in Bayern auf Landesebene für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft zuständig ist, ist die Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM). Sie nahm im Jahr 2000 auf Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ihre Arbeit auf und wird heute durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus institutionell gefördert. Als Landestourismusorganisation verantwortet sie im Auftrag des Freistaats und ihrer 28 Gesellschafter aus den verschiedensten Bereichen des Tourismus das nationale und internationale Marketing für das Urlaubs- und Reiseland Bayern.

Die BayTM unterstützt ihre Partner in den Orten und Regionen des Freistaats bei der Tourismusentwicklung als starker Wirtschaftsfaktor und wichtiger Arbeitgeber. Damit hilft die sie, regionale Wertschöpfungsketten, gute (Freizeit-)Infrastrukturangebote und natürliche Ressourcen zu bewahren – für eine lebenswerte Heimat für Einheimische und Gäste.

Bayern fit für die Zukunft. Die BayTM hat sich in den letzten Jahren von einer reinen Marketingorganisation zu einer ganzheitlichen Managementorganisation gewandelt. Was früher oft als reine Marketingaufgabe wahrgenommen wurde, erfordert heute einen deutlich breiteren Ansatz. Wir erfüllen einerseits also auch weiterhin unsere wichtige Rolle als Vermarkter des Reiselandes Bayern und kommunizieren den Freistaat mit einer klar definierten Strategie als vielfältige und „traditionell andere“ Destination. Im Fokus stehen dabei Einheimische, die mit ihren Geschichten auf authentische Weise das bayerische Lebensgefühl transportieren. Gleichzeitig engagieren wir uns aber auch als Netzwerker für den gesamten Reisemarkt. Nur gemeinsam sind wir stark – nach diesem Motto sorgt die BayTM für den Austausch, den Dialog und den Zusammenschluss der unterschiedlichsten Tourismusagierenden und Partnerkontakten in der Branche, sowohl im In- als auch im Ausland.

Ein weiteres Element unserer Zukunftsstrategie heißt digitaler Wandel. Die erfolgreiche Digitalisierung des Tourismus in Bayern gehört zu unseren vorrangigen Zielen. Der Weg dorthin führt über unseren Bereich Digitalisierung im ostbayerischen Waldkirchen. Dort werden unter anderem konkrete Projekte und Tools entwickelt, die den bayerischen Tourismus entscheidend nach vorne bringen. Auch hier spielt der Netzwerkgedanke eine wichtige Rolle. Beim Projekt der BayernCloud Tourismus etwa geht es auch darum, alle tourismusrelevanten Daten zu sammeln und an einer Stelle zugänglich zu machen – für Reisende und Dienstleistende gleichermaßen.

Mehr dazu hier: <https://tourismus.bayern/>



© erlba bayern - Gert Kautbauer

VEGETARISCHE HÜNDELSKOPFHÜTTE
SILVIA BEYER



PRESSE KONTAKT



Bayern Tourismus Marketing GmbH
Arabellastr. 17, 81925 München

SILVIA UNGER
Leitung Public Relations

Tel.: +49 89 21 23 97 50
unger@bayern.info

PRESSE SERVICES

Weitere Links:

Instagram
<https://www.instagram.com/bayern/>

TikTok
<https://www.tiktok.com/@bayern>

Hock' di her! Bayern-Podcast
<https://erlebe.bayern/podcast>

YouTube
<https://www.youtube.com/@erlebebayern>

Facebook
<https://www.facebook.com/dein.Bayern/>

Pinterest
<https://www.pinterest.de/bayerntourismus/>



JASMIN STEULER
Manager Public Relations

Tel.: +49 89 21 23 97 23
steuler@bayern.info